

Predigt am 14. Mai 2022 - Firmung

Thema: Farbe bekennen

Im Leben geht es bunt zu

Liebe Firmlinge, liebe Schwestern und Brüder!

Wir alle kennen den Satz: „Hier geht es ja bunt zu!“ Das kann man in zweierlei Hinsicht sehen – positiv oder auch negativ. Negativ betrachtet kann es heißen, dass sich hier keinerlei Struktur oder Ordnung erkennen lassen, dass es drunter und drüber geht, dass Anarchie an der Tagesordnung ist, sich keiner an irgendetwas hält, jeder macht, was er will. Manchmal mache ich in der Schule im Religionsunterricht diese Erfahrung. Positiv gesehen, können wir diese Aussage auf die Vielfalt hin deuten. Wenn es bunt zugeht, dann gibt es eine bunte Mischung von Personen und Persönlichkeiten, von Meinungen, von Ideen und Richtungen. Wenn es bunt ist, dann ist es schön, dann rührt sich etwas, dann ist Leben da, im Vergleich zu nur schwarz oder weiß. Es ist schön, heute so eine Buntheit hier in der Kirche zu sehen und es ist immer schön zu sehen, dass die Kirche bunt ist, vielfältig und abwechslungsreich. Wir feiern heute ein großes Fest: 39 junge Christen empfangen das Sakrament der Firmung, ihnen wird ganz bewusst der Heilige Geist zugesprochen, wieder neu in Erinnerung gerufen – dieser Heilige Geist, der die Grundlage allen Lebens ist, der alles Leben miteinander in Beziehung bringt und verbindet, der unsere Welt bunt macht, mit allen die auf ihr leben. Diesen Heiligen Geist wollen wir heute feiern und wir wollen das Leben feiern, das bunte Leben in Kirche und Welt. Das nenne ich doch eine Grund zum Feiern.

Die Farben des Lebens

Werfen wir einen Blick auf die Lesung aus dem Buch Genesis, ganz an den Anfang der Bibel, wo uns von der Schöpfung erzählt wird. Gott macht den Menschen und er gibt ihm seinen Lebensatem, seinen Heiligen Geist, dadurch wird der Mensch zu einem lebendigen Wesen, so wie alle andere Lebendige auf der Welt, Pflanzen und Tiere. Und Gott setzt den Menschen in den Garten Eden, mitten in das Paradies, mitten hinein in die bunte Vielfalt des Lebens. Es gibt sogenannte Grundfarben des Lebens, die möchte ich einmal mit euch durchdenken.

Schwarz – die Farbe der großen Fragen: Nein, eine richtige Farbe ist Schwarz nicht. Es ist der Grund, auf dem sich das Leben aufbaut. Schwarz bleibt ein tiefes Geheimnis. Schwarz ist dort, wo kein Licht hingelangt. So ist Schwarz die Farbe der großen Fragen, nach dem Sinn, nach dem Leben und nach dem Tod. Kommt danach noch was oder ist dann Schluss? Auf der Suche nach Antworten werden wir den anderen Farben begegnen. Ob die Antworten, die wir finden, dann ins Schwarze treffen, bleibt ein spannendes Unterfangen, ein ganzes Leben lang.

Weiß – die Farbe vom Anfangen: Weiß ist das Gegenteil von Schwarz. Hier sind die Antworten zu Hause. Optimismus macht sich breit. Ja, hier geht was Neues los. Maler nehmen eine weiße Leinwand und malen darauf. Zum Schluss ist vom Weiß des Anfangs nichts mehr zu sehen. Es ist der Grund, auf dem sich das weitere abspielt. Die weißen Tücher und Gewänder im leeren Grab Jesu zeigen das ebenfalls: mit der Auferstehung der Lebenden

bei den Toten. Hier beginnt eine neue Geschichte zwischen Gott und Mensch. Deshalb sind auch die Taufkleider weiß.

Blau – die Farbe der Unendlichkeit: Typisch Himmel! Wer den Himmel, Wasser oder das Weltall malt, nimmt vor allem blaue Farben. Ganz klar, Blau ist die Farbe der Weite und Unendlichkeit. Wenn Menschen nach der Lieblingsfarbe gefragt werden, ist Blau die beliebteste Farbe weltweit. Sicher, weil wir mit Blau viele positive Eigenschaften verbinden: Frieden, Vertrauen, Stille, Entspannung, Frische, Verlässlichkeit. Das passt auch zu einem eher schwierigen Wort: Transzendenz. Ganz einfach heißt das: Hier scheint etwas durch. Deshalb haben Heilige oft die blaue Farbe in ihren Gewändern, weil in ihrem Leben schon etwas vom Himmel durchscheint und der Himmel schon hier auf der Erde beginnt.

Grün – die Farbe der Hoffnung: Keine Farbe wird so viel mit dem Leben in Verbindung gebracht wie Grün. Nach dem Winter wird scheinbar Totes wieder lebendig. Die ersten Schneeglöckchen stecken zuerst ihre grünen Halme in die Winterkälte und bald fängt es überall zu grünen an. Kein Wunder, dass Grün auch die Farbe der Hoffnung ist. Und Hoffnung braucht jeder Mensch. Grün beruhigt und es ist die Farbe, bei der es weitergehen darf. Das kann man nicht nur an Ampeln sehen. Wenn eine Farbe Mut und gute Stimmung machen will, dann ist es Grün.

Rot – die Farbe der großen Gefühle: Rot ist Power, Kraft, Leidenschaft, Liebe, Zorn und Wut – es ist die wärmste und dynamischste Farbe, da geht

die Post ab. Auch wenn sie durchaus gegensätzliche Emotionen hervorruft: Rot kann dich in Aufregung versetzen. Wer „rotsieht“ geht durch die Wand oder nach Foul vom Feld. Rot ist die Farbe der Liebe, ein Gefühl, das dich Karussell fahren lässt. Rot ist das Blut, das durch unsere Adern fließt und unseren ganzen Körper mit Leben erfüllt. Rot warnt an Bahnübergängen, Ampeln und mit Rücklichtern. Ebenso ist es die Farbe der Märtyrer, die ihr Leben verloren, weil ihr Glauben und ihre Liebe andere waren, als es die Herrschenden wollten. Rot nimmt die Ruhe. Rot ist wahrscheinlich die stärkste Farbe. So wie Liebe das wichtigste Gefühl des Lebens ist.

Gelb – die Farbe des Lichtes: Gelb ist die Farbe des Lichtes, auch die Farbe des Lachens, der Freude und des Sonnenscheins, sie macht optimistisch und fröhlich. Denn Gelb ist die Farbe, die Licht in das Leben bringt. In der Bibel gibt es einen schönen Satz: Wir sollen das Licht nicht unter einen Eimer stellen, sondern selber Licht in die Welt bringen. Es ist das Licht Gottes, das wir selbst in uns tragen. Es gibt noch unendlich viele Farbtöne, die sich in unser Leben und unsere Welt mischen. Wir selber sind mittendrin und mixen mit.

Firmung heißt: Farbe bekennen

Liebe Firmlinge, liebe Schwestern und Brüder!

Gottes Heiliger Geist schafft Farbe, er macht die Welt und die Menschen bunt. Ich wünsche uns allen immer wieder diesen lebendig und bunt machenden Geist, dass wir immer ins Schwarze treffen, dass wir immer

wieder bei Weiß neu beginnen dürfen, dass wir im Blau den Himmel und das Göttliche in unserem Leben entdecken, dass in der Farbe Grün immer die Hoffnung präsent ist, dass im Rot viele schöne Gefühle unser Leben bereichern und dass das lichte Gelb uns froh und glücklich macht. Zwischen diesen Farben gibt es noch unzählige Zwischentöne, so wie es ganz viele unterschiedliche Menschen gibt, so wie dich und mich – all diese Farbenpracht macht die Welt erst vollkommen und jeder von uns ist unglaublich wichtig. Schöner als die heilige Mutter Teresa kann man es eigentlich nicht sagen: „Wir sind alle Stifte in der Hand Gottes.“ So bekommt ihr am Ende des Firmgottesdienstes eine Stift, der euch an diesen Auftrag erinnern soll. Als geisterfüllte junge Menschen sollt ihr Stifte in Gottes Hand sein, die Welt und die Kirche mitgestalten und im wahrsten Sinne der Wortes Farbe bekennen. Amen.